Buchbesprechungen

54. Wheeler, A. G., Jr. & T. H. Henry: A Synthesis of the Holarctic Miridae (Heteroptera): Distribution, Biology, and Origin, with Emphasis on North America. - Thomas Say Foundation Monographs Vol. XV. - Entomological Society of America, Lanham, 1992. 282 S. - ISBN 0-938522-39-6.

Die Einwanderung von faunenfremden Arten nach Nordamerika oder vice versa nach Europa zog immer schon die Aufmerksamkeit der Biologen auf sich. Die Anzahl der eingewanderten oder eingeschleppten Arten wurde aber häufig übertrieben, bzw. es wurde nicht sauber zwischen eingeschleppten und schon immer in beiden Regionen heimischen Arten, also echten "holarktischen" Arten unterschieden. Am Beispiel der Weichwanzen, die in Nordamerika heute fast 2000 Arten zählen, zeigen die Autoren, welche faunistische Beziehungen tatsächlich bestehen, bzw. welche und wieviele Arten eingeführt worden sind. Auf Grund eingehender Literaturstudien und der Sichtung umfangreicher Sammlungen beläuft sich die Anzahl der in beiden Regionen vorkommenden Arten heute nur auf knapp 100 und davon sind etwa ein Drittel echte holarktisch verbreitete Arten, der Rest wurde in jüngerer Zeit eingeschleppt. Die betreffenden Arten werden ausführlich unter den Stichworten "Verbreitung", "Wirtspflanzen und Lebensweise" und "Zoogeographie" behandelt, manche sind abgebildet, und ihre Verbreitung ist in Karten dokumentiert. In einem anschließenden Kapitel werden die Geschichte sowie die Einflüsse der eingeschleppten Arten auf die einheimische Fauna dargestellt. Eine gründliche und interessante Studie, die für Heteropterologen ebenso wie für Faunisten und Biogeographen empfehlenswert ist.

55. Blackith, R. E.: Tetrigidae (Insecta: Orthoptera) of South-East Asia: Annotated Catalogue with Partial Translated Keys and Bibliography. - Japaga, Wicklow, 1992. 248 S.

Der vorliegende Katalog der südostasiatischen Tetrigidae behandelt eine taxonomisch beonders schwierige Gruppe, wie es auch die langen Synonymielisten bei vielen Arten zeigen. Vor den eigentlichen Katalog sind einige Bestimmungsschlüssel für Gattungsgruppen und Gattungen eingeschaltet, die aber lediglich leicht aktualisierte Übersetzungen der klassischen Schlüssel von Günther (1938-39) aus dem Deutschen darstellen. Sie sind sicher hilfreich, obgleich sie eigentlich überarbeitet werden müßten. Überhaupt bedarf die ganze Gruppe dringend einer modernen Revision, die vor allem die Gattungsgrenzen festsetzen und die zahlreichen monotypischen Gattungen einer kritischen Überprüfung unterziehen sollte. Dies ist insgesamt ein verdienstvoller Band, der aber gerade zeigt, wie viel bei den orientalischen Tetrigidae noch zu tun ist. Etwas ungewöhnlich ist das weit gesperrte Schriftbild, wie überhaupt durch Straffung der Typographie ein übersichtlicheres Layout möglich gewesen wäre. Auch die kursive Schreibung der Zitate im Katalog ist etwas verwirrend.

56. Arnol'di, L. V., Zherikhin, V. V., Nikritin, L. M. & A. G. Ponomarenko: Mesozoic Coleoptera. - Oxonian Press PVt. Ltd., New Delhi, 1991. 284 S., 109 Abb., 14 Taf.

Dieses Werk ist eine Übersetzung aus dem Russischen, die von der Smithsonian Institution in Verbindung mit der National Science Foundation herausgegeben wurde. In der Tat erreichen selbst wichtige russischsprachige Werke ohne eine derartige Übersetzung leider nicht den Leserkreis im Westen, der ihnen gebührt. Auf dem Gebiet der mesozoischen Insektenfossilien ist dies besonders negativ, da die meisten und die am besten erhaltenen Fossilien aus dem russischen Raum stammen. Daher hat die Insektenpaläontologie in Rußland eine besonders lange und reiche Tradition.

Das Buch behandelt in systematischer Reihenfolge alle Familien, von denen fossiles Material aus dem Mesozoikum vorliegt. Das sind vorwiegend Adephagen, zum großen Teil aus der Verwandtschaft der rezenten, altertümlichen Trachypachinae, aber auch eine Reihe von Polyphagen, und erstaunlicherweise zahlreiche mit den Rüsselkäfern verwandte Formen. Vielleicht sind diese wegen ihrer charakteristischen Kopfform aber nur leichter zuzuordnen als Reste von Tieren aus anderen Familiengruppen. Den Großteil des Textes machen Diagnosen und Neubeschreibungen von Gattungen und Arten aus, während die Zusammenschau, vor allem bei den Polyphagen, vielleicht etwas zu kurz gekommen ist. Die abschließenden Tafeln mit Photographien der meisten behandelten Fossilien machen deutlich, wie spärlich die Überreste in vielen Fällen sind, und lassen zumindest den unerfahrenen Leser manchmal an der Zuordnung zu Familien zweifeln. Ein Buch, das in die Fülle der mesozoischen Käferfossilien einführt, aber zugleich zeigt, daß die wesentlichen Entwicklungsschritte bei den Käfern im Mesozoikum wohl schon getan waren.

M. Baehr

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Spixiana, Zeitschrift für Zoologie

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: 017

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: <u>Buchbesprechungen 246</u>